SVZ-Nachrichten = Informations de l'ONST

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

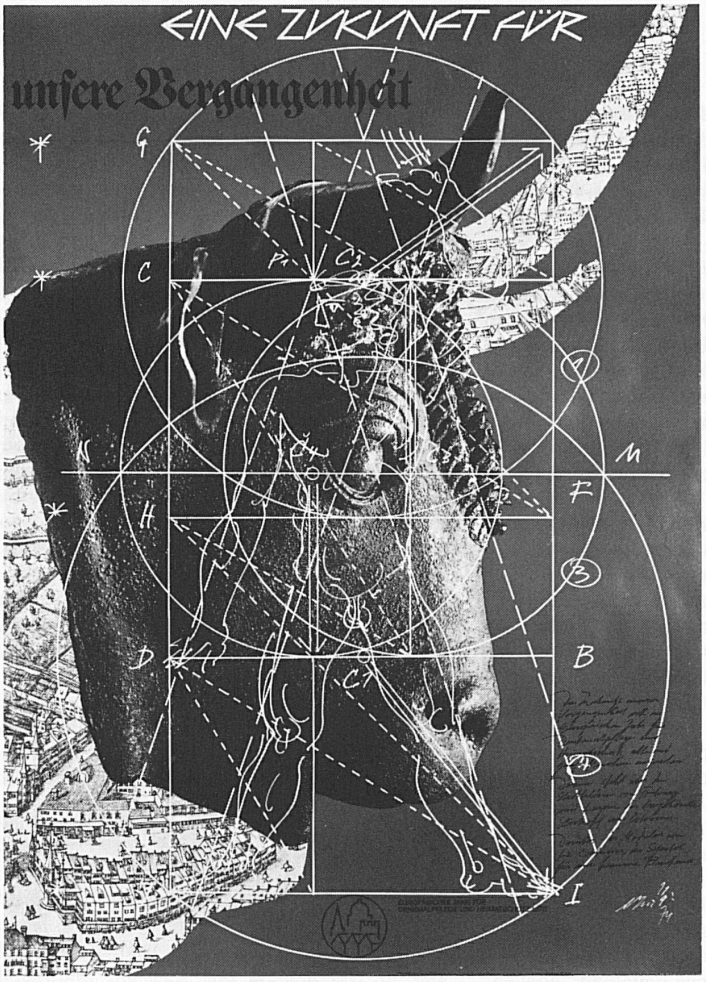
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



OFFIZIELLES PLAKAT DES NATIONALEN SCHWEIZERISCHEN KOMITEES FUER DAS EUROPAEISCHE JAHR FUER DENKMALPFLEGE UND HEIMATSCHUTZ 1975

Das vom Maler Hans Erni geschaffene und von der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) realisierte Plakat zeigt auf den ersten Blick zwei Hauptelemente: den mächtigen dreihörnigen Stierkopf und - darüber gezeichnet - den Modulor von Le Corbusier.

Der Stierkopf stellt die Verbindung zu einem der insgesamt vier Projekte ("réalisations exemplaires") her, für deren Verwirklichung sich die Eidgenossenschaft auf nationaler Ebene entschieden hat, zu Octodurus, der römischen Stadt bei Martigny im Wallis. In Octodurus wurde unter anderen Kostbarkeiten ein dreihörniger Stierkopf aus Bronze gefunden, der in seiner Vollendung von Hans Erni als Symbol für das von uns und kommenden Generationen zu bewahrende und zu schützende Kulturgut in all seinen Formen ins Zentrum gestellt ist. Der Künstler hat diesen Auftrag durch das Anfügen von Motiven aus alten Stadtplänen von Fribourg und Luzern bewusst auf den Schutz ganzer Stadtbilder und Landschaftsräume ausgedehnt und damit den umfassenden Begriff der Denkmalpflege und des Heimatschutzes veranschaulicht.

SVZ-NACHRICHTEN
INFORMATIONS
DE L'ONST

Das andere Hauptelement, die den Stierkopf überlagernde, weiss eingezeichnete Modulor-Studie von Le Corbusier ist als Appell dieses genialen Architekten und Planers an alle Schöpfer der zu erbauenden Zukunft zu verstehen.

Eine doppelte Aussage des Plakats widerspiegelt sich auch in der typographischen Gestaltung der Titelzeilen und in der Formulierung des in ganz Europa verwendeten offiziellen Slogans: "Eine Zukunft für unsere Vergangenheit".

AFFICHE OFFICIELLE DU COMITE NATIONAL SUISSE POUR 1975, ANNEE EUROPEENNE DU PATRIMOINE ARCHITECTURAL

Créée par Hans Erni et réalisée par l'Office national suisse du tourisme (ONST), l'affiche attire par ses deux motifs principaux: une tête de taureau tricorne et, en surimpression, le modulor du Corbusier.

La tête de taureau se réfère à l'une des quatre réalisations exemplaires sur lesquelles s'est porté le choix de la Confédération à l'échelle nationale: Octodurus, l'ancienne cité romaine située près de Martigny, dans le Bas-Valais. Parmi d'autres vestiges précieux, on y a trouvé une tête de taureau tricorne en bronze qui a frappé Hans Erni par sa perfection. L'artiste y voit le symbole des valeurs culturelles qui, sous toutes leurs formes, méritent d'être sauvegardées par les hommes d'aujourd'hui et de demain. En complétant ce motif principal par des éléments empruntés à d'anciens plans de Fribourg et de Lucerne, il a voulu faire comprendre que notre vigilance doit en particulier porter sur les ensembles architecturaux et leur environnement naturel, en soulignant notre mission de sauvegarde dans sa plus large acception.

L'autre motif principal de l'affiche - l'étude du modulor du Corbusier, redessinée en blanc et présentée en surimpression - symbolise l'appel lancé par cet architecte génial à tous ceux qui, en façonnant l'avenir, sont animés par le souci de bâtir à la mesure de l'homme.

Le double message de l'affiche, que met aussi en évidence la présentation graphique du titre, illustre ainsi le mot d'ordre de tout un continent pour l'Année européenne du patrimoine architectural: "Un avenir pour notre passé".